

Erfolgreich getestet: Der Folgebrennstoff

zerosol HVO Öl

Nach erfolgreichen Labortests wurde zerosol von Buderus und mobene über Monate in einem Produkttest bei Kunden im normalen Betrieb mit bestehenden Anlagen von Buderus getestet.

Die verschiedenen Kessel, Verbrennungsanlagen, Ölöfen und Prozessanlagen der Kunden, die während des Testes mit zerosol betrieben wurden, können den Folgebrennstoff alle problemlos verarbeiten. Die Vermischung von zerosol mit Heizöl, zum Beispiel einer Restmenge im Tank, ist in jedem Verhältnis möglich.

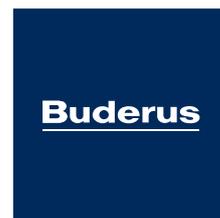
Der erfolgreiche Praxistest macht den Weg frei für eine flächendeckende Verwendung von zerosol. Wechseln Sie mit mobene auf die klimafreundliche Alternative.

Informationen zum Folgebrennstofftest finden Sie auch unter www.mobene.de/heizoel/premium-heizoelqualitaeten/hvo-oel



» Buderus Öl-Brennwertkessel (ab Baujahr 2010) sind für treibhausgasneutrale flüssige Brennstoffe und beliebige Mischungen mit fossilen flüssigen Brennstoffen geeignet. Dazu gehört unter anderem rein paraffinisches Heizöl, wie HVO. Das nachhaltig recycelte und hydrierte Pflanzenöl ist Bestandteil des innovativen Folgebrennstoffs zerosol. Der Brennstoff wurde für den Einsatz in modernen sowie bestehenden Heizungssystemen entwickelt.

Die Beimischung von 33 % HVO-Öl und einem hochwirksamen Additiv entspricht den Vorgaben der deutschen Brennstoffnorm DIN 51603-1. «



*Buderus Deutschland
Wetzlar, 10.05.2022*

Umweltverträgliche Zukunft

Klimafreundliches Heizen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur vollständigen Treibhausgasneutralität. Daher wird der Folgebrennstoff kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist, den nachhaltigen Brennstoffanteil Schritt für Schritt zu erhöhen. Bereits in der jetzigen Zusammensetzung hat zerosol in der Verwendung eine mindestens 25 % geringere bilanzielle CO₂-Emission als herkömmliches Heizöl. Die Nachhaltigkeit ist gemäß Europäischer Nachhaltigkeitsanforderungen (ISCC/REDcert) zertifiziert.

Der Weg in eine nachhaltige Zukunft des flüssigen Heizens geht weiter

Aus dem heute 33-prozentigen Brennstoffanteil an fetthaltigen Rest- und Abfallstoffen sollen einmal 100 Prozent werden: zerosol ist daher der Anfang eines ausschließlich aus nachhaltigen Komponenten bestehendem Brennstoff. Bis dahin werden alle CO₂-Emissionen, die beim Heizen mit zerosol entstehen, durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

Weitere Informationen zu zerosol finden Sie unter www.zerosol.de